



Ein großer Feldstein (im Bild oben links) wurde am Sonnabend als Symbol für den Colnrader Bürgerfleiß aufgestellt. Links im Bild Bürgermeisterin Hiltraud Lindemann. Trotz des strömenden Regens lockte der Hökermarkt den Tag über Hunderte von Einwohnern und Gästen aus dem Umland ins Colnrader Dorf. Fotos(2): Bartels



# Feldstein - Symbol für den Bürgerfleiß

Heinrich Grunau ist „Dorfplatz-Manager“ / Strömender Regen



Heinrich Grunau (links) ist zum „Dorfplatz-Manager“ in Colnrade ernannt. Ratsherr Wolfgang Brandt (r.) überreichte Grunau und Ehefrau Irmgard ein Präsent am Sonnabend zur Eröffnung des neuen Dorfplatzes. Foto: Bartels

„An diesem 3. Oktober möchten wir heute im Rahmen des Hökermarktes unseren Dorfplatz offiziell einweihen, auch wenn die Anpflanzungen aus jahreszeitlichen Gründen noch nicht komplett abgeschlossen sind. Die Eichen, Buchen und Hecken werden aber in den kommenden Wochen eingesetzt. Dieser Platz soll als Kommunikationsplatz zum Klönschnack allen Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sowie den Besuchern Colnrades dienen“, damit eröffnete die Bürgermeisterin ihre Festansprache.

Der Plan für einen zentralen Dorfplatz wurde bereits im Jahr 1994 als Aktion der Dorferneuerung geboren. Doch bisher fehlten einfach die finanziellen Mittel, den Plan auch umzusetzen.

Da reifte im Dezember vergangenen Jahre die Idee, die Gestaltung des Platzes in Eigenleistung mit Hilfe der Bürger umzusetzen. Die Resonanz auf die Idee war über-

**Colnrade (dls).** Der „2. Colnrader Hökermarkt“ am Tag der Deutschen Einheit stand nicht mit Petrus im Bunde, denn es regnete in Strömen. Dennoch ließen sich einige hundert Gemeindemitglieder und Besucher nicht davon abhalten, der Eröffnung des Marktes und gleichzeitigen Einweihung des neuen Dorfplatzes durch Bürgermeisterin Hiltraud Lindemann beizuwohnen, unter ihnen auch Samtgemeindebürgermeister Uwe Cordes, Bauamtsleiter Harro Hartmann, der Colnrader Gemeinderat und viele andere.

wältigend. Stellvertretend für alle tatkräftig mithelfenden Bürger äußerte sich Hilmer Bahr während einer Bürgerversammlung: „Laßt uns morgen anfangen und nicht lange schnacken“. Unter diesem Motto gingen die Arbeiten dann auch bereits am 7. Februar los, nur drei Wochen nach der Versammlung.

„Ich gestehe, daß ich dann doch etwas Angst vor der eigenen Courage bekam, daß nach der ersten Euphorie die Motivation zur weiteren Mit-

hilfe nachlassen würde. Aber hier in unserer Gemeinde ist eben alles ein bißchen anders, die Bürgerinnen und Bürger halfen von Anfang bis zum Ende mit, ob durch tatkräftiges Zupacken, durch Geld- und Sachspenden oder aber auch durch Unterstützung der Mithelfenden mit Speisen und Getränken“, so Lindemann.

Wenngleich die Bürgermeisterin in ihrer Eröffnungssprache eigentlich unter den vielen Helfern keinen Namen besonders herausheben wollte,

sah sie sich dennoch dazu genötigt: „Heinrich Grunau hat sich in besonderem Maße mit seiner Frau Irmgard um diesen Dorfplatz verdient gemacht. Imponiert hat mir besonders ihre bescheidene, zurückhaltende Art“. - Ratsmitglied Wolfgang Brand überreichte beiden ein kleines Präsent und verlieh Heinrich Grunau den inoffiziellen Titel als „Dorfplatzmanager“.

„Als Bürgermeisterin dieser Gemeinde möchte ich ganz deutlich sagen, daß ich stolz bin auf die Gemeindemitglieder, die diese Maßnahme möglich gemacht haben. Ich hoffe, daß sich auch jeder einzelne, der geholfen hat, jetzt auch angesprochen fühlt“, bekannte Bürgermeisterin Lindemann.

Zum Akt der Eröffnung wurde ein großer Feldstein „Colnrade 1998“ enthüllt. Er soll als Symbol an das Engagement der vielen Bürger erinnern, die bei der Dorfplatzgestaltung mitgeholfen haben.